

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Oberengadin Am Dienstag hat der Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin das provisorische Budget 2025 verabschiedet und auch das Konzept für ein internes Kontrollsystem IKS. **Seite 5**

Gourmet Festival Am Montag startete die kulinarische Woche. Geboten werden erstklassige Events mit Spitzenköchen aus der ganzen Welt. St. Moritz ist erneut ein Ort für genussvolle Exklusivität. **Seite 11**

Wetter Nach einer langen Trockenphase hat Frau Holle in den letzten Tagen endlich wieder ihre Decke ausgeschüttelt und das Engadin in ein weisses Winterkleid gehüllt. Einige Impressionen gibt es auf **Seite 16**

Im April entscheidet sich die Spital-Zukunft

In den Schoss des Kantonsspitals oder selbständig bleiben? Für den SGO-Stiftungsrat liegt die Zukunft des Spitals Samedan in der Fusion mit dem Kantonsspital. Grundsätzliche Kritik an diesem Vorgehen war an einem Infoabend nicht zu hören.

RETO STIFEL

Der kommende April dürfte im Oberengadin politisch von einer Frage dominiert werden: Wie geht es mit dem Spital in Samedan weiter? Wie eine grosse Mehrheit der Schweizer Spitäler ist auch das Oberengadiner Zentrums-spital in den vergangenen Jahren in finanzielle Schieflage geraten. Die Gemeinden mussten zur Sicherung des Betriebes in den vergangenen zwei Jahren zusätzlich neun Millionen Franken nachschliessen, auch für das laufende Jahr ist bereits ein Nachtragskredit von vier Millionen zugesichert. Insgesamt also 13 Millionen Franken zusätzlich zu den ordentlichen jährlichen Leistungsbeiträgen von 2,75 Millionen.

Hoher Zeitdruck

Dass es so nicht weitergehen kann und eine nachhaltige Verbesserung der finanziellen Situation einen grundlegenden Strategiewechsel verlangt, war den Verantwortlichen bewusst. Seit mehreren Monaten ist auch bekannt, wie dieser aussehen soll: Das Spital Oberengadin gibt seine Selbstständigkeit auf und wird in das Kantonsspital Graubünden (KSGR) integriert. Für diesen



Wenn die Stimmberechtigten der Oberengadiner Gemeinden im April Ja sagen, wird das Spital Oberengadin ins Kantonsspital integriert.

Foto: Reto Stifel

weitreichenden Entscheid braucht es die Zustimmung der Stimmberechtigten jeder einzelnen Gemeinde im Oberengadin. Der Zeitdruck ist enorm hoch.

Die Fusion soll bereits Ende dieses Jahres vollzogen sein, die Abstimmungen in den Gemeinden finden allesamt im April statt. Seit Dienstagabend liegen die Abstimmungs-botschaft und weitere Dokumente vor, die Gemeindebehörden, die Ärzteschaft und die Medien wurden an einer

Veranstaltung in Celerina darüber informiert.

Der Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) und Vertreter des Kantonsspitals waren sich einig: Ein weiterer Alleingang des Spitals Oberengadin macht aus finanziellen, aber auch aus Angebotsüberlegungen keinen Sinn. «Nur die Integration in das Kantonsspital schafft die Voraussetzungen, um die bestmögliche Gesundheitsversorgung für die Region dauerhaft und wirt-

schaftlich zu sichern», heisst es in einer Mitteilung.

Medizinisches Angebot bleibt

Am Dienstagabend waren zwei zentrale Botschaften zu hören. Erstens: Die Verträge, die vorerst auf sechs Jahre abgeschlossen werden, sichern das heutige medizinische Angebot, es kommt zu keinem Leistungsabbau. Und zweitens: Über die Leistungsvereinbarung zwischen der SGO und dem KSGR ist sichergestellt, dass die Oberengadiner Ge-

meinden weiterhin Einfluss nehmen können. Seitens der verschiedenen Referenten wurden an der Veranstaltung primär die Vorteile der geplanten Fusion herausgestrichen. Widerstand war nicht zu hören. In der Oberengadiner Ärzteschaft fiel die eine oder andere kritische Bemerkung und es traten Fragen auf. Um welche kritischen Anmerkungen es sich dabei handelte, was die geplante Integration genau bedeutet, und was der Stiftungsratspräsident der SGO dazu sagt, lesen Sie auf **Seite 3**

Streusalz – der Feind der Fahrzeuge

Technik Streusalzschäden an Fahrzeugen werden oft erst nach Jahren sichtbar. Nicht nur der Unterboden ist betroffen, auch andere Fahrzeugteile und vor allem die Karosserie müssen in den Wintermonaten einiges aushalten. Im schlimmsten Fall kann dies zu Schäden führen, die die Sicherheit des Autos beeinträchtigen. Wie das eigene Fahrzeug geschützt werden kann und welche Massnahmen wichtig sind, zeigt ein Werkstattbesuch der EP/PL mit hilfreichen Tipps. (ag) **Seite 7**



Resistenza cunter il «Juliertrail»

Surses Tuot las 134 suottascripziuns inoltradas sajan valaiavas, 80 füssan steds necessarias – l'eivna passeda, ils 23 schner, ho la vschinauncha da Surses comunico sün sia pagina d'Internet davart il referendum reuschieu cunter il credit d'impegn pel «Juliertrail». Melgrò cha la radunanza cumünela ho dit «schi» al credit dad arduond 1450000 francs auncha il december 2024, stu la fatschenda dimena gnir suottamissa a la votaziun a l'urna, scu cha la vschinauncha ho scrit. Ils plans da Surses e Silvaplana da construir ün trail da viander e mountainbike da Bivio sur il Gügüla a Silvaplana pudessan dimena ferer naufragi. La vschinauncha stu appruver il credit brüt, dimena la summa totela. Ma la fin finela surpligless il Chantun 60 perschiunt dals cuosts cumportabels. (fmr/vit) **Pagina 8**

Depuoner pissers al dret lö

Bever Daspö l'introducziun dal nou urari la mited december sun a Bever gnidas strichedas las fermadas da la lingua San Murezzan-Landquart düraunt il di. Per la peja gira ün bus da compensaziun i'l tact da mezz'ura in direcziun da Samedan e Zuoz. Daspö lo d'eira il nou urari ün grand tema a Bever e perque ho que do in mardi üna saireda d'infirmaziun e discussiun. Lo ho la Viafier retica – insemel cul Chantun e'ls respunsabels per l'urari dal trafic public in Engiadina'Ota – infurmo a la populaziun da Bever davart las radschuns pel müdaint da l'urari. «Las discussiun d'airan per part magari emeziunelas, ma que ho fat bain a la populaziun da pudair depuoner lur pissers tals respunsabels ed uschè eir al dret lö», disch Selina Nicolay, presidenta cumünela da Bever. (fmr/cam) **Pagina 9**

Vier-Generationen-Kunstaussstellung

St. Moritz Der 91-jährige Künstler, Galerist und Kunstvermittler Franz Rödiger lädt aktuell ein, in seiner Galerie Curtius in St. Moritz-Dorf Werke aus vier Generationen Familie Rödiger zu entdecken. Rödiger selbst, Meister der Farben und Wegbegleiter des Kunst-Vierergespans Ursina Vinzens, Siegfried Anzinger, Karl Aegerter und Emil Schumacher ist immer noch praktisch täglich in seiner Galerie anzutreffen. Dort zeigt er eigene Werke aus seiner jahrzehntelangen Schaffensperiode in Verbindung mit den farbenfrohen Werken seiner an Weihnachten 2023 verstorbenen Tochter Helga Denoth-Rödiger und deren Tochter Ladina Denoth aus Costa Rica. Ebenfalls zu sehen sind Zeichnungen und Bilder von Franz Rödigers verstorbenem Bruder Leopold und seines Vaters, Leopold Rödiger. (jd) **Seite 13**

Anzeige

Viel News in kurzer Zeit
Kurzeit-Abos mit Zugriff auf alle Online-News

Infos & Bestellen

1 TAG Fr. 3.–
7 TAGE Fr. 9.–

Engadiner Post
POSTA LADINA